

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

3. - 7. November 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

also sein sehr angeschlossen.

Donnerstag Nov^r 3. Ganze umgaben einfallend böse,
Menschen, zu welchen sich wohl abließ andere Gesellschaft, das
Ganz am unter Mannes, der sich von einer Gesellschaft
abgemischt hat, um ihn zu schlagen wenn er kommt
kommen sollte; Die meisten mit Gnuß zu sehen, aber
schlagen wenn sie kommen. In der Zeit auf der Straße
begegneten, und wenn man ihnen sagt die Person nicht
unter, sie können irgendwo Gnuß.

Mittwoch Nov^r 4. Ganze kamen die zu schlagen
Eute zu mir, und unter mir, daß sie zu Unter
stützung ihrer Klage ihnen einen Brief geben müßte
an the Justices of Peace, freunds Richter. Da sie
mir sagt das man's Muthumbel, besser und ge-
winnen muß sich, soviel es der Brief.

Samstag 7 Nov^r. Ganze umgaben die, sehr böse
Eute der am Montage sich so viel gespielt, unterstützt
mir

sind sie wieder günstig. Die Unternehmung der
Gruabthätigkeiten, die am Dienstag und Freitag wieder,
müssen aufgeschoben werden bis an den Montag.

Donn. 8 Nov^r. Nach dem malabarischen Riesen
Lamm der Erste solche großen günstig ist wieder
zu mir, und vermuten über ihr Unglück, und scham-
ten, daß sie wären am vorigen Sonntag, fünf über
des Frauenkinder vom Pöckelthier gebricht, vor Kopf
und Vorderteil, geschnitten zum Feuertun und Feig-
heit vermauert werden. Einzigem Lamm Hirsch
bis morgen aufgeschoben ist, Lamm nicht zum Riech. so
hatte das Aussehen, als wären sie in einer willigen Ver-
sicherung zuwanzigzungen. Aber

Mont. 9 Nov^r. ganz schön saubere sie einen
criminen Mann an mich ab, und liessen mich bitten
denn zu erlauben zu mir ^{zu} kommen. Dieser Mann
soll sie sehr vermauert haben, daß wären sie mich Ver-
sicher hätten ^{mit} abzufließen Formeln gleiches mitzubringen zu